



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gesammelte Werke

Gestalten und Aphorismen

Hille, Peter

Berlin [u.a.], 1904

Aus „Der letzte Papst“

urn:nbn:de:hbz:466:1-31166

Bauernweh: schon schaut es aus nach uns von halber Lehne drüben, und hüllt es ein, — das Verwandtendorf, in seiner Falte wie ein Kind, das sich an der Mutter hält, hüllt es ein, daß man's nicht suchen mag wie sonst am lockenden Kirmestag.

So etwas wird eingetragen. Und der Schmerz hat so etwas Heimatliches, näher zu uns Führendes.

Aus „Der letzte Papst.“

Auf dem Campo dei Fiori beim Giordano Bruno-Denkmal.

Kleine: Wer ist das?

Papst Martin: Giordano Bruno.

Kleine: Ist der im Himmel?

Papst: Ja, denn hier haben sie ihn verbrannt.

Kleine: Warum?

Papst: Er war klüger als die andern. Darum haben ihn die andern verbrannt.

Kleine: Er wollte klüger sein.

Papst: Nein, er war klüger.

Kleine: Ist das eine Sekte! (Es läutet.)
Gehen Sie erst in die Kirche?

Papst: Nein, was soll ich da?

Kleine: Gott anbeten.

Papst: Ich bete zu ihm im Kämmerlein.

Kleine: Wie machen Sie denn das?

Papst (steht etwas hochaufgerichtet, still, versunken:) So!

Kleine: Das kann man ja doch nicht sehen. Was sagen Sie denn da?

Papst: Daß ich mit Gott eins sein will.

Kleine: Das ist Sünde. Sie sind ein Sünder! Sie kommen in die Hölle.

Papst: So, mein kleiner Engel? Da treff' ich Kollegen. Dante hat schon welche von meinen Vorgängern hineingeschafft.

Kleine: Wer hat Ihnen denn gesagt, daß ich Angela heiße?

Papst: Dein Schutzengel, den ich hiermit (küßt die Kleine) küsse.

UNIVERSITÄT
PADERBORN